

Abschlusskonferenz
Kinderarmut 24.10.2011
Landkreis Darmstadt-Dieburg



**Annette Berg, Bereichsleitung Kinder, Jugend und Familie der Stadt Monheim am Rhein
Workshop am 24.10.2011
Landkreis Darmstadt - Dieburg**

Kinder in Monheim am Rhein

Übergänge zu weiterführenden Schulen nach Beendigung der Grundschule

Voraussichtlicher Schulbesuch nach 4. Klasse	Berliner Viertel	Gesamt Monheim
Hauptschule	31%	13%
Realschule	23%	18%
Gesamtschule	32%	38%
Gymnasium	14 %	31%

Kinder in Monheim am Rhein

- In Monheim leben 8379 Kinder im Alter von 0-18 Jahren
- 33,4 % leben im Berliner Viertel
- 1577 Kinder beziehen Leistungen gem. SGB II
= 19 %

Alter:

0-6 Jahre 2728 Kinder / 681 SGB II = 25%

7-10 Jahre 1744 Kinder / 329 SGB II = 19 %

11-18 Jahre 3907 Kinder / 567 SGB II = 14,5%

- Hoher Bedarf an Hilfen zur Erziehung (32 Fälle auf 1000 Einwohner)
- Sprachauffälligkeiten bei jedem 2. Kind (Berliner Viertel)
- Jedes vierte Kind im Alter U6 im Hartz IV – Bezug / Berliner Viertel
jedes 2-3. Kind
- 90 % der HzE Fälle kommen aus bildungsfernem Milieu

Monheim für Kinder

- Ziel: Anstieg der Kinder mit mittlerem Bildungsabschluss um jährl. 10 %
- Direkt nach der Geburt (Mo.Ki Baby)
- In der KiTa (Mo.Ki I)
- In der Grundschule (Mo.Ki II)
- In der weiterführenden Schule (Mo.Ki III)
- Im Übergang Schule-Beruf (Mo.Ki IV)

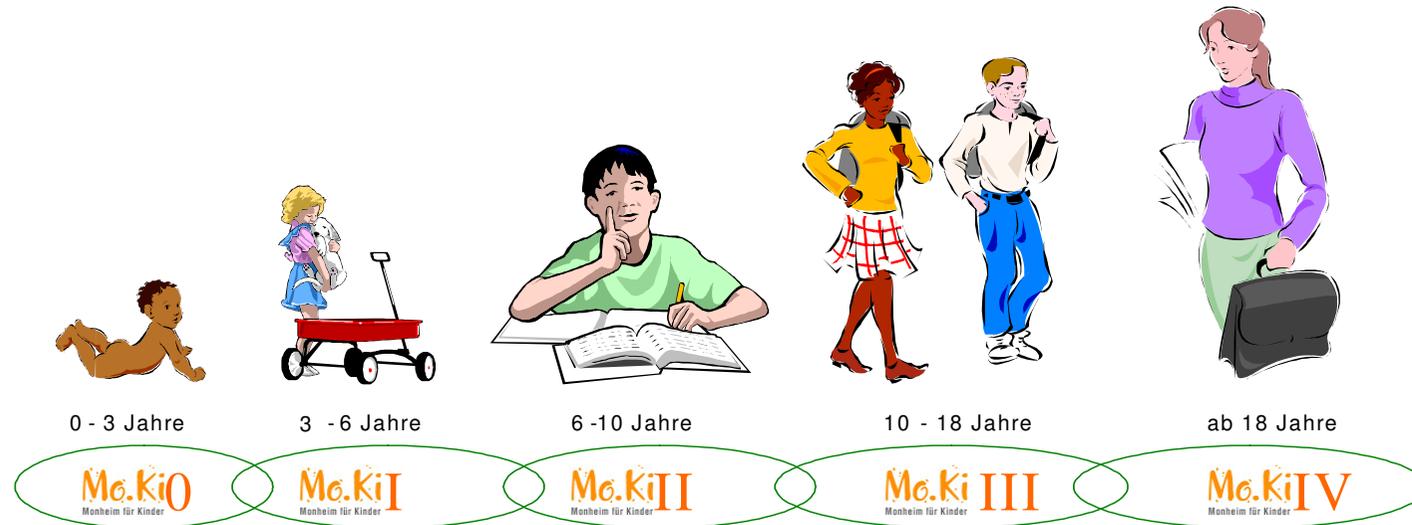
Monheim für Kinder

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.



forschen · beraten · gestalten

Mo.KI – Monheim für Kinder „Förderung und Bildung vom Baby bis zum Azubi“



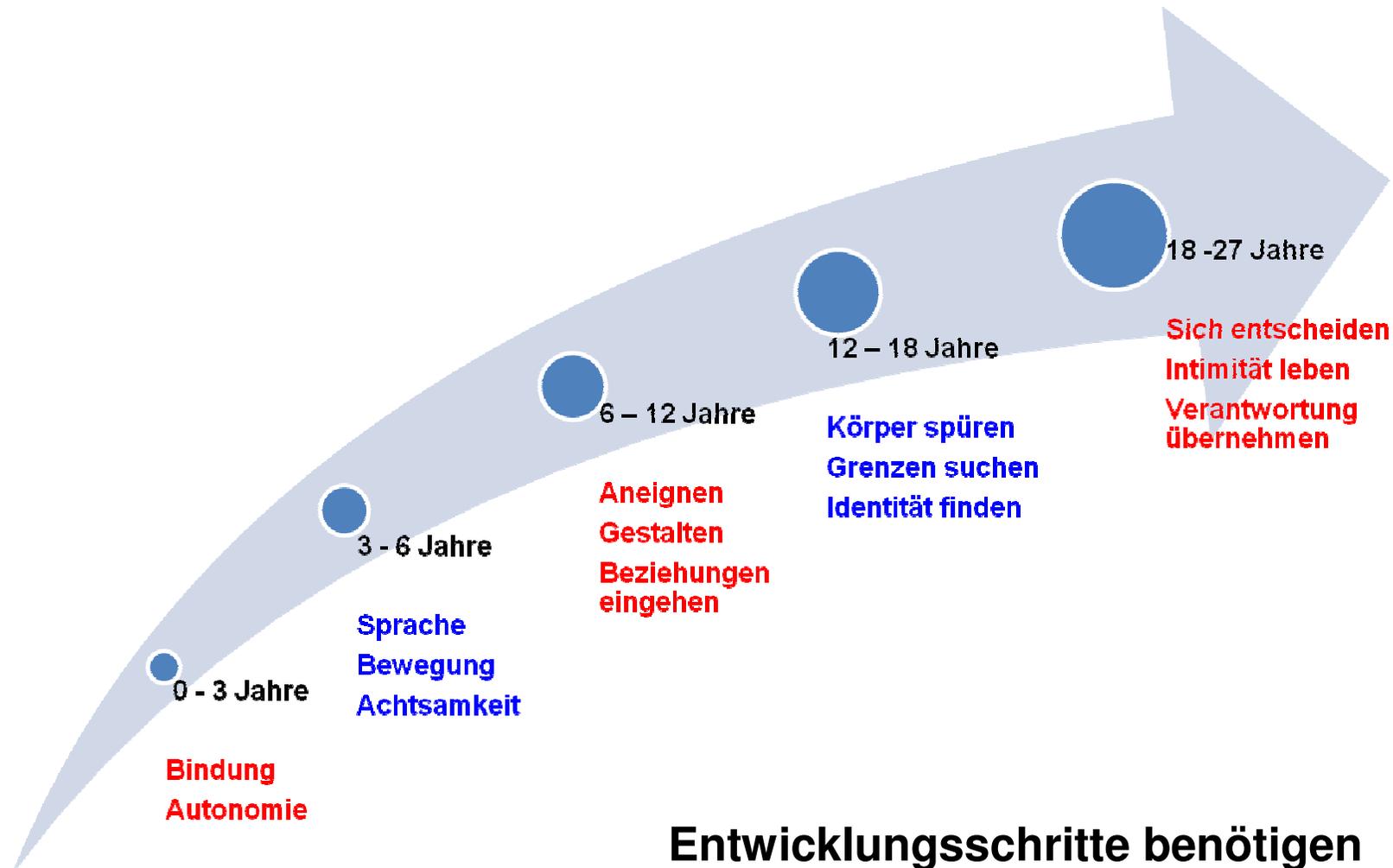
Ziele von Mo.Ki – Monheim für Kinder

- Leitziele
 - Es soll möglichst vielen Kindern eine erfolgreiche Entwicklungs- und Bildungskarriere eröffnet werden.
 - Es soll damit ein Beitrag zur Chancengleichheit gegeben werden.
- Teilziele
 - Abbau des Zusammenhangs „Soziale Herkunft und Bildungserfolg“
 - Bessere Chancen für Kinder aus dem Berliner Viertel auf Bildung, Erziehung, Förderung und ein selbstbestimmtes Leben
 - Frühwarnsystem
 - Verzahnung Gesundheit, Kultur, Sport und Jugendhilfe
 - Nutzung aller Ressourcen in der Kommune, von der Wirtschaftsförderung bis zum ehrenamtlichen Engagement

Entwicklungs- und Bildungschancen für Kinder

- unabhängig von der Herkunft
- kommunale Übernahme von Verantwortung für Kinder
- das Kind steht im Mittelpunkt
- funktionierendes Netzwerk aller vor Ort tätigen Akteure mit Familienbezug
- wirkungsorientierte Steuerung durch kommunale Jugendhilfe
- Aufbau einer Infrastruktur zur Unterstützung und Förderung von Kindern und Familien

Entwicklungsaufgaben von Kindern und Jugendlichen



**Entwicklungsschritte benötigen
Rahmenbedingungen, Zeit
und stetiges (Ein-)Üben.**

Mo.Ki

Stärken stärken – Schwächen schwächen

unterstützt Familien

fördert Kinder

stärkt Eltern

baut die Qualifizierung
der Fachkräfte aus



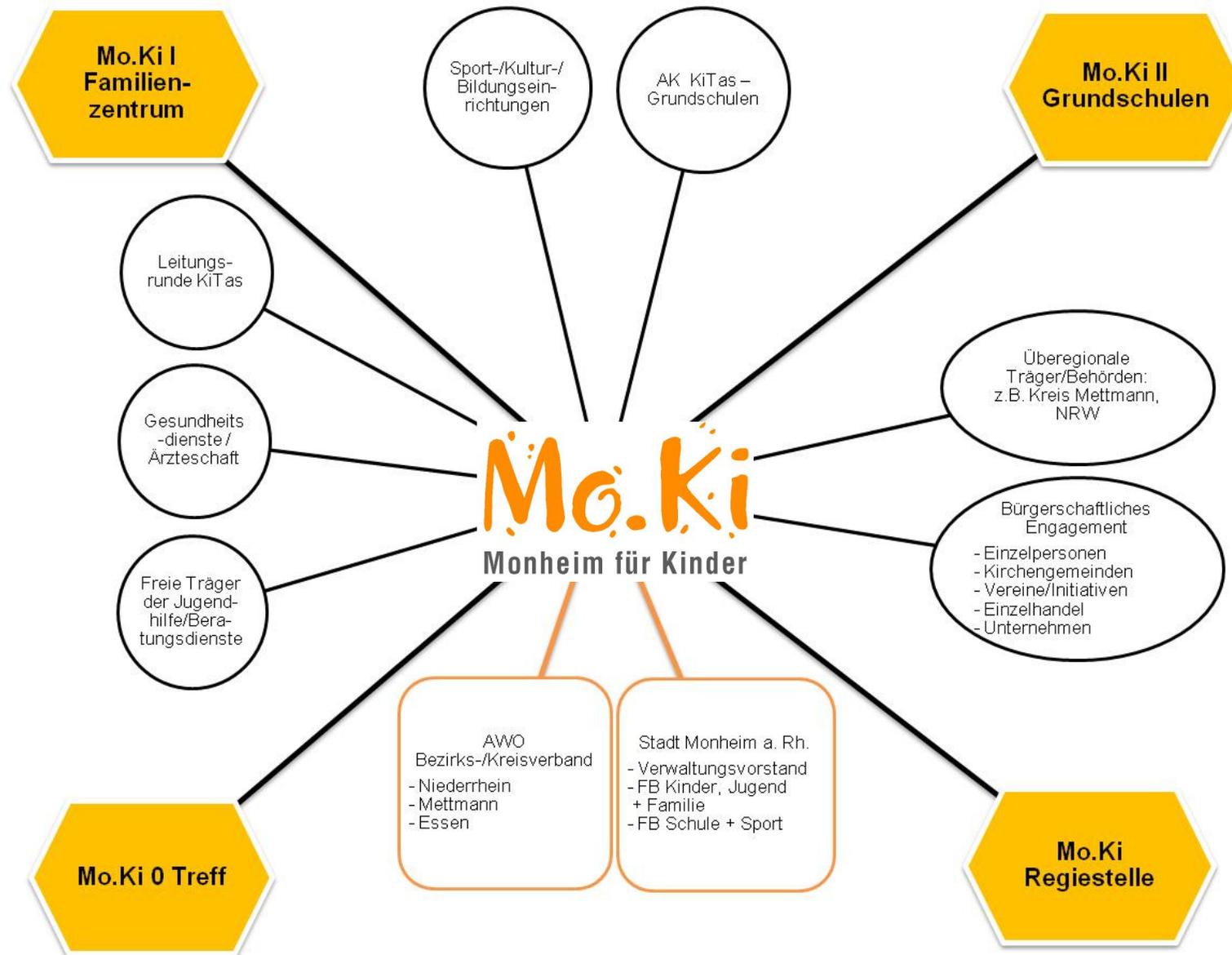
praktiziert Vernetzung

gestaltet Übergänge

Aktive kommunale Vernetzung

- Vernetzung auf strategischer und operativer Ebene
- Trägerübergreifende Vernetzung der Kindertagesstätten
- Zusammenarbeit/Kooperationen mit Institutionen
- Öffnung des Stadtteils zum gesamten Stadtgebiet

Mo.Ki – Gesamtnetzwerk – 2009



Quelle: Darstellung ISS

Mo.Ki 0 bis Mo.Ki ...: Die Charakteristika

Zielgruppen

- (Benachteiligte) Kinder
- (Benachteiligte) Eltern
- Fachkräfte
- Umfeld – Die Stadt

Themen

- Bildung / Förderung von Anfang an
- Gesundheitsprävention, Ernährung, Bewegung
- Sprachförderung
- Marte Meo®
- Einzelfallhilfe für (Hoch)Risikofamilien

Vernetzung

- Zwischen den Institutionen
- In den Institutionen

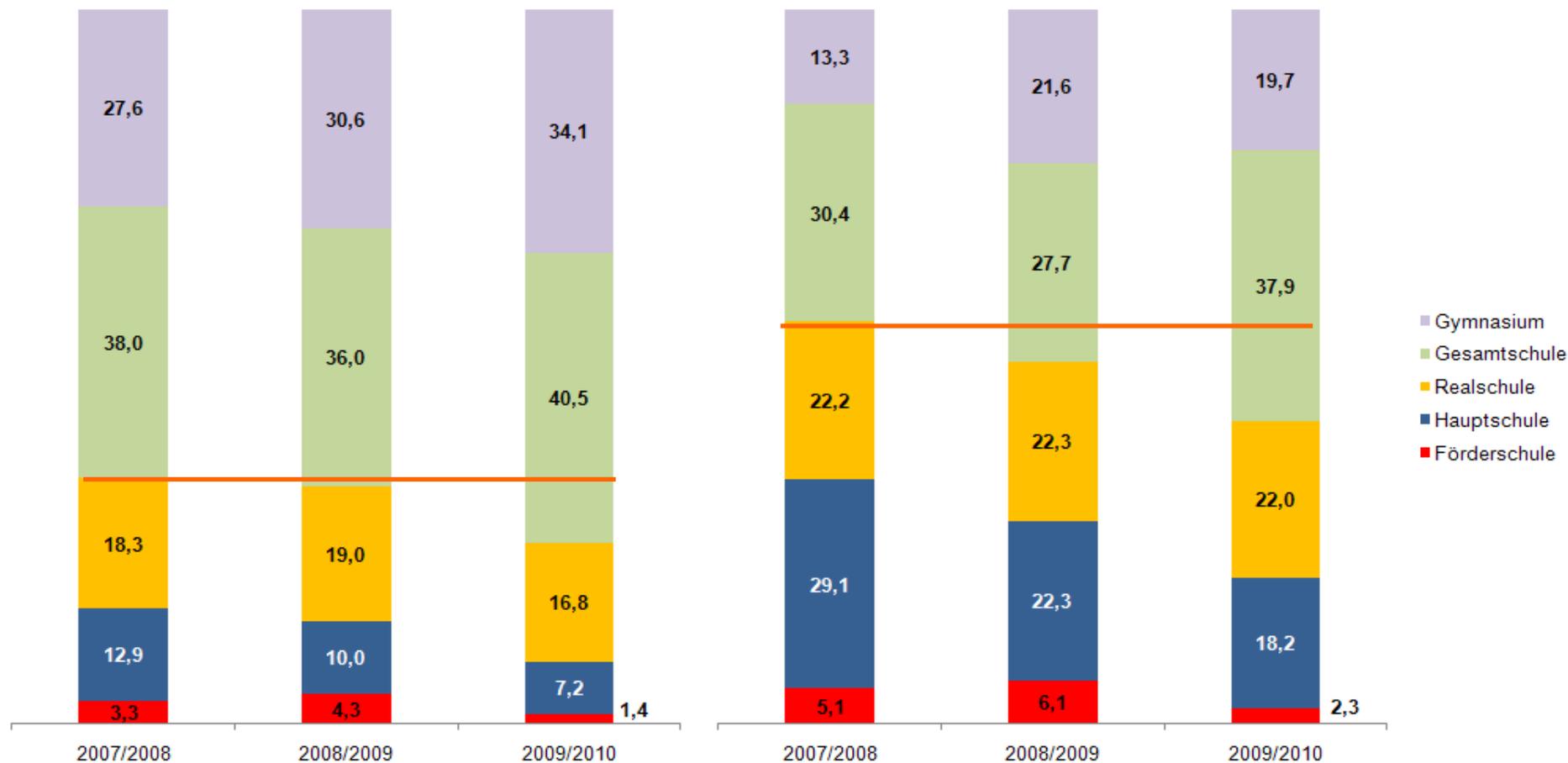
Evaluation

- Durch wissenschaftliche Begleitung
- Durch Jugendhilfeplanung

Primar- zur Sekundarstufe I – 2007 bis 2010 (in %)

Monheim gesamt

Berliner Viertel



Quelle: Stadt Monheim 2010

– GPA-Auswertung 2003 bis 2006

- Erhöhung der HzE-Leistungsdichte = Mehr Familie mit Hilfen
- Steigerung der ambulanten Hilfen – Sinken der stationären Hilfen (70 % zu 30 %, NRW = 50 %)
- Verminderung der Ausgaben je Hilfefall
- Gleichbleibender Zuschussbedarf des Jugendamtes je Einwohner gesamt und je Einwohner unter 21 Jahren



Monheim für Kinder

Wirkung

- **100% - Versorgung der 4-jährigen mit KiTa-Platz**
- **Teilnahme an U-Untersuchungen**
2005: 76%
2009: 95%
- **Delfin 4 Sprachförderbedarfe:**
2007: 59%
2009: 27%
- **Ampelsystem in Grundschulen**
- **Absenkung HzE (stationär) um 25 % seit 2002**
- **Übergang GS-WS SchülerInnen Berliner Viertel:**
Hauptschule: 2007/2008: 31%
 2009/2010: 18%
Gymnasium: 2007/2008: 14%
 2009/2010: 20%

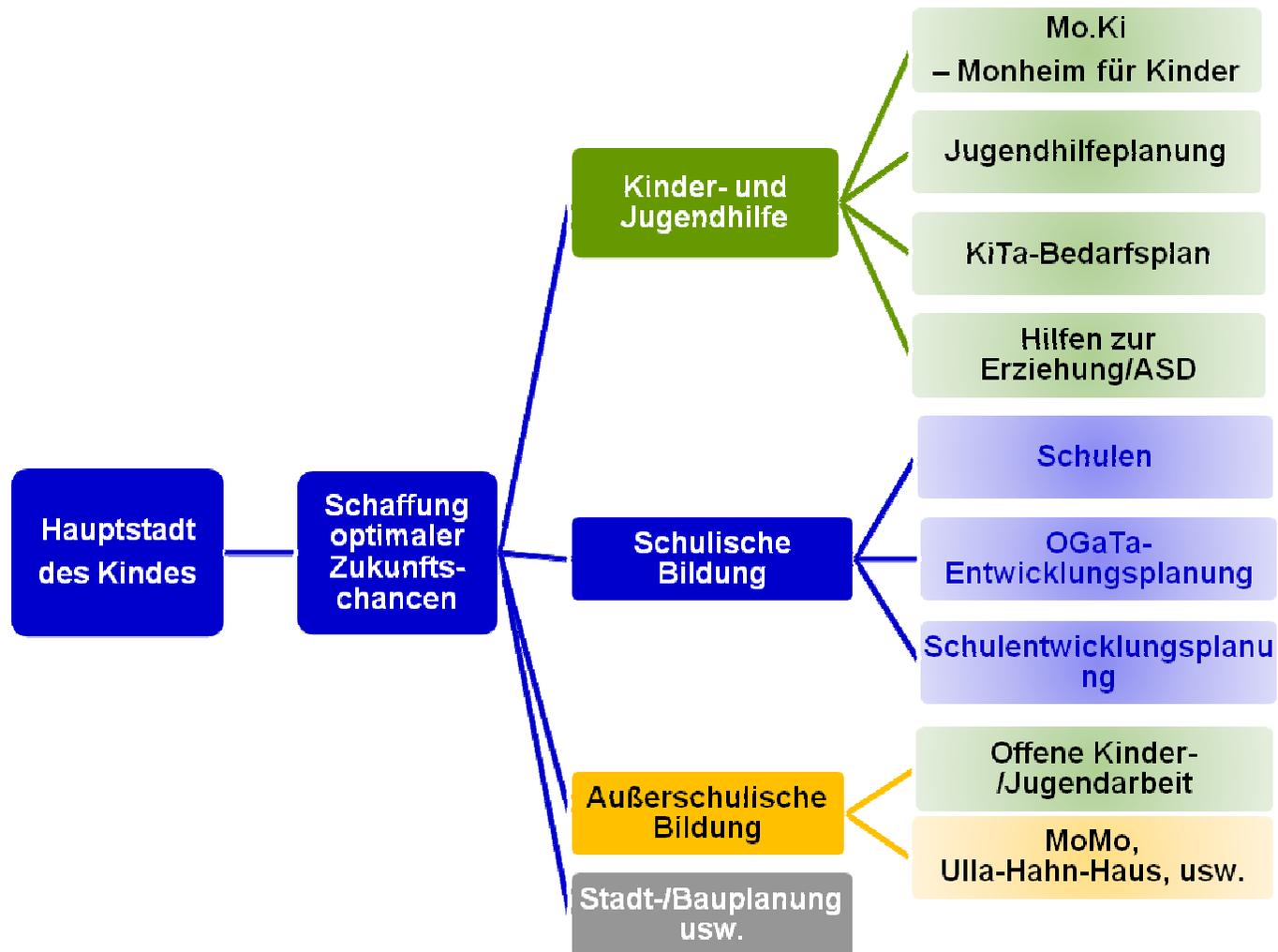
Zur Übertragung braucht es:

- Sensibilisierung für die Auswirkungen von Armut auf die Entwicklungschancen von Kindern
- Ressort- und Trägerübergreifendes Denken und Handeln
- Verständnis einer gemeinsamen Verantwortung für eine Kindheit im Wohlergehen aller relevanten Akteure
- Bereitschaft zu grundsätzlicher Veränderung im Interesse des Kindeswohles /trägerübergreifende
- Bereitstellung einer kindbezogenen Infrastruktur
- Entwicklung einer zwischen allen Akteuren abgestimmten Strategie und Handlungsempfehlungen
- Regiestelle
- Finanzmittel

Kommunales Entwicklungs- und Bildungsmanagement

- Politische Entscheidung – Beschluss
- Prozess zur Weiterentwicklung initiieren
 - Steuerungsgruppe in der Verwaltung: Jugendhilfe & Schule
 - Konzept-Workshops
- Unsere Philosophie – Selbstverständnis
- Unsere gemeinsamen Zielsetzungen
- Unsere Bildungslandschaft – IST-SOLL-Betrachtung
- Unsere Erfolgskriterien/-messung – Integriertes Planungs- und Monitoringsystem

Die Monheimer Leitorientierung 2011



**Kommunales
Entwicklungs- und Bildungsmanagement**
— orientiert an der Bildungs-/Präventionskette



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen: www.monheim.de/moki